

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII

I. Teil. Grundlagen

Kapitel 1. Vergleich im Zivilprozess – Ansatzpunkte	1
Kapitel 2. Interessenlage der Prozessbeteiligten im Zivilprozess	
I. Bedeutung einer Einigung für die Parteien	5
II. Bedeutung des Vergleichs für die Parteivertreter	7
III. Interesse des Gerichts an einer gütlichen Einigung	9
Kapitel 3. Der Prozessvergleich und andere Formen der konsensualen Streitbeilegung	
I. Allgemeines	12
II. Formen der außergerichtlichen Streitbeilegung	12
1. Außergerichtliche Mediation	12
2. Schlichtungs- oder Einigungsstellen	13
3. Obligatorische Schlichtung, § 15a EGZPO	14
4. Schiedsgutachten oder Schiedsrichter	14
5. Einsatz eines Güterichters	14
6. Zivilprozess und Einigung	16

II. Teil. Rechtsfragen

Kapitel 4. Rechtliche Grundlagen des Prozessvergleichs	
I. Rechtsgrundlagen des Prozessvergleiches	20
II. Abschluss des Prozessvergleichs	20
1. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs	20
2. Materiell-rechtliche Voraussetzungen des Vergleichsschlusses	21
a) Streitiges oder ungewisses Rechtsverhältnis	22
b) Gegenseitiges Nachgeben	23
3. Prozessuale Voraussetzungen des Vergleichsabschlusses	24
a) Anhängigkeit eines Verfahrens	24
b) Wirksame Prozesshandlungen der Parteien	26
c) Die Form des Prozessvergleichs im gerichtlichen Verfahren	27
d) Vergleichsabschluss unter einer Bedingung	30
e) Vergleichsabschluss mit Wirkung für oder gegen einen Dritten	32
f) Formulierung des Vergleichs	33
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	35
1. Neuordnung der vertraglichen Beziehungen der Parteien	35
2. Beendigung des Rechtsstreits	35
3. Vollstreckbarkeit des Prozessvergleichs	36
a) Erteilung der Vollstreckungsklausel	36
b) Vollstreckung innerhalb der EU	37
4. Steuerrechtliche Folgen	37
5. Der vollstreckbare Anwaltsvergleich, § 794 Abs. 1 Nr. 4b ZPO	38
IV. Der fehlgeschlagene Vergleich: Einwendungen, Rechtsbehelfe und Unwirksamkeitsgründe	38
1. Einwendungen gegen den im Vergleich titulierten Anspruch – Vollstreckungsabwehrklage	39
2. Protokollierungsfehler	40

Inhaltsverzeichnis

3. Unwirksamkeit aus materiell-rechtlichen Gründen	42
a) Fortsetzung des ursprünglichen Verfahrens	42
b) Erhebung einer neuen Klage	43
c) Widerruf nach der Verbraucherrechtlinie (RL 2011/83/EU)	43
4. Unwirksamkeit aus prozessualen Gründen	44
5. Abänderung des Prozessvergleichs bei künftig fällig werdenden Leistungen, §§ 323a ZPO, 239 FamFG	45
6. Der Prozessvergleich in der Insolvenz	46
7. Geltendmachung der Unwirksamkeit	46
a) Fortführung des ursprünglichen Prozesses	46
b) Zwangsvollstreckungsrechtliche Rechtsbehelfe	47

Kapitel 5. Haftungsfragen

I. Ansprüche gegen den Richter wegen Amtspflichtverletzung, § 839 BGB	48
1. Prozessvergleich und Spruchrichterprivileg	48
2. Rechtliche Hinweise vor Vergleichsabschluss	49
3. Besonderheiten bei der Protokollierung beurkundungspflichtiger Vorgänge	49
II. Haftung des Rechtsanwalts	50
1. Allgemeines	50
2. Pflichtverletzung beim Vergleichsabschluss	50
3. Vermögensschaden und haftungsausfüllende Kausalität	51

III. Teil. Kommunikation

Kapitel 6. Kommunikation im Zivilprozess

I. Allgemeines	53
II. Rechtsfrieden durch interessengerechte Einigung	54
1. Begriff: Interessen	55
2. Mögliche Interessen und Bedürfnisse	56
3. Konflikt als Ursache des Zivilprozesses	58
a) Konflikt – Begriff	58
b) Ursachen von Konflikten	59
4. Gestörte Kommunikation führt zu Eskalation	59
a) Verhärtung	59
b) Debatte	59
c) Taten statt Worte	60
d) Koalitionen	60
e) Gesichtsverlust	60
f) Drohstrategien	60
g) Begrenzte Vernichtung	60
h) Zersplitterung	60
i) Gemeinsam in den Abgrund	60
5. Zivilprozess als Teil der Eskalation	61
6. Harvard-Konzept für Verhandlungsführung	61
a) Trennung zwischen Person und Sache	62
b) Interessen anstelle von Positionen	62
c) Entwicklung von Lösungsoptionen	63
d) Festlegung objektiver Kriterien	64
e) Entwicklung der so genannten besten Alternative oder Nichteinigungsalternative	64
f) Umsetzung des Harvard-Prinzips	65
7. Prozessrisikoanalyse	65
III. Werkzeuge für einen verbesserten Kommunikationsprozess in der zivilgerichtlichen Verhandlung	69
1. Allgemeines	69
2. Kommunikationssituation im Zivilprozess	69
a) Kommunikation der Parteien und Prozessbevollmächtigten mit dem Gericht	69
b) Kommunikation zwischen Partei und Anwalt	70

3. Interessenerforschung als Grundlage einer Einigung	71
a) Einsatz von Fragetechniken	71
b) Zuhören	73
c) Steuern der Verhandlungssituation	74
4. Aktive Gesprächsführung	74
a) Allgemeines	74
b) Körpersprache, Mimik	75
c) Verhaltensspiegelung	76
d) Kommunikation durch Ich-Botschaften	77
e) Die 4 Seiten einer Nachricht	77
5. Risiken durch Wahrnehmungsverzerrungen	79
a) Allgemeines	79
b) Beschränktes Erinnerungsvermögen/Selektive Wahrnehmung	79
c) Anchoring – Ankereffekt	80
d) Framing oder Rahmensetzen	82
e) Priming-Effekt	83
f) Was verhindert wirtschaftliche Entscheidungen?	83
 Kapitel 7. Umgehen mit gestörter Kommunikation	
I. Allgemeines	88
II. Reaktion auf störendes Verhalten	89
1. Trennung von persönlicher Ebene und Sachebene	89
2. Entschärfung der Situation	90
3. Rückkehr zu den grundsätzlichen Gesprächsregeln	91
4. Rückkehr zur Sachebene	91
5. Auszeit/Verhandlungsabbruch	91
6. Schweigen	91
7. Spiel „besser“ spielen	92
8. Äußerungen zu Protokoll nehmen	93
III. Typische Erscheinungsformen gestörter Kommunikation	93
1. Störungen durch die Prozessbeteiligten gegenüber dem Gericht	93
a) Typische Fallgruppen	93
b) Reaktionsmöglichkeiten für das Gericht	94
2. Störung der Kommunikation durch das Gericht	96
a) Typische Fallgruppen	96
b) Ursachen der Störungen	98
c) Reaktionsmöglichkeiten für den Rechtsanwalt	98
3. Verhalten der Parteien untereinander	99
a) Aus Sicht des Gerichts	99
b) Handlungsmöglichkeiten der Parteivertreter	99
IV. Zusammenfassung	99
 IV. Teil. Taktik	
 Kapitel 8. Vergleichsstrategien für den Richter	
I. Einleitung	101
II. Die Verhandlungsposition des Richters im Zivilprozess	102
1. Allgemeines	102
2. Die Stellung des Rechtsanwaltes	102
III. Vier Grundregeln für erfolgreiches Vergleichen	103
1. Positive Verhandlungsatmosphäre	103
2. Fundierte Terminvorbereitung	105
a) Ankereffekt und Folgen eines schlechten Vergleichsvorschlags	105
b) Umfang der Vorbereitung	106
3. Überlegtes Zeitmanagement	106
4. Persönliches Erscheinen der Partei zur Interessenerforschung	108
a) Rechtsgrundlagen der Anordnung	109
b) Einzelne Hinweise	110

Inhaltsverzeichnis

IV. Zeitpunkt für Vergleichsverhandlungen	110
1. Taktiken für die mündliche Verhandlung/Güteverhandlung	111
a) Vorbereitung des Termins und Aufruf der Sache	111
b) Durchführung der Güteverhandlung	111
c) Anhörung der Parteien – Interessenerforschung	111
d) Hinweise auf die Sach- und Rechtslage	113
e) Begründeter Vergleichsvorschlag – Ankereffekt	113
f) Möglicher Ablauf einer Güteverhandlung	115
2. Vergleichsgespräche am Telefon	115
3. Schriftliche Vergleichsvorschläge	116
a) Zweckmäßigkeit schriftlicher Vergleichsvorschläge	116
b) Nichteinigungsalternativen aufzeigen	117
c) Hinweise zur Sach- und Rechtslage; Fristsetzung	117
d) Risiken schriftlicher Vergleichsvorschläge	117
4. Vergleiche nach der Beweisaufnahme	118
V. Zielkonflikt: Widerruflicher Vergleich	118
1. Interessengegensätze zwischen Gericht und Prozessbevollmächtigten	118
2. Handlungsmöglichkeiten des Richters	118
VI. Besondere Verfahrenslagen und Strategien	119
1. Völlig offene Beweislage	119
2. Alles-oder-Nichts-Entscheidungen	119
3. Liquiditätsschwierigkeiten einer Partei	120
4. Zinsen statt Hauptforderung	120
5. Vergleich droht an den Kosten zu scheitern	121
6. Umgang mit Betreuern	121
7. Vergleich mit Beteiligung Dritter	121
8. Beurkundungspflichtige Vergleiche	121
9. Alternative zum Vergleich: Abgekürztes Urteil, §§ 313a Abs. 2 + 3 ZPO	121
10. Vorgerichtlich gescheiterte Einigungen	122
11. Prozess ist nur die „Spitze des Eisbergs“	122
12. Besonderheiten bei Haftpflicht- oder Rechtsschutzversicherungen	122
13. Rechtsanwälte mit Stundenhonoraren	123
14. Vergleich im Berufungsverfahren	123
15. Einsetzen von Brückentaktiken	123
16. Wechsel im Richterreferat	124
17. Hohe Streitwerte	124
18. Teil- oder Zwischenvergleiche	124
19. Vergleich hätte Präjudizwirkung für andere Verfahren	124
20. Zweite Güteverhandlung	125
Kapitel 9. Vergleichstaktiken für Rechtsanwälte	
I. Allgemeines	126
II. Interessenerforschung	126
III. Herangehensweise an Vergleiche	127
IV. Vergleichsabschluss trotz zu erwartendem Prozessgewinn?	128
V. Fehlende Vergleichsbereitschaft	129
VI. Terminsvorbereitung/Zeitmanagement	130
VII. Kommunikation vor Gericht	131
VIII. Persönliches Erscheinen der Partei	132
IX. Vergleichsverhandlungen am Telefon	133
X. Schriftliche Vergleichsvorschläge des Gerichts	134
XI. Vergleichsgespräche in der mündlichen Verhandlung	136
1. Allgemeines	136
2. Zweck der Güteverhandlung	136
3. Vergleichsansätze in der Güteverhandlung	137
a) Einführung in den Sach- und Streitstand	137
b) Anhörung der Partei	137
c) Besondere Verhandlungsmechanismen und ihre Umsetzung in der Praxis	138

4. Zielkonflikt: Widerruflicher Vergleich	140
a) Situation aus Sicht des Gerichts	140
b) Situation aus Sicht des Anwalts	141
c) Alternativen zum widerruflichen Vergleich erwägen	141
d) Anregung einer zweiten Güteverhandlung	141
e) Vergleichsabschluss nur, wenn man persönlich davon überzeugt ist	142
XII. Besondere Taktiken	142
1. „Einpreisen des Vergleichs“ in der Klageforderung	142
2. Auf frühzeitige Hinweise hinwirken	142
3. Nachfragen bei der Partei durch das Gericht	143
4. Anwesenheit der Partei	143
5. Vergleichsverhandlungen nach erfolgter Beweisaufnahme	143
6. Vermeidung von Haftungsrisiken	143
7. Einbeziehen Dritter oder weiterer Ansprüche	144
8. Unterlassen von manipulativen Verhaltensweisen	144
XIII. Besondere Verfahrenslagen	144
1. Hinweis, dass vorgerichtlich keine Einigung zu erzielen war	144
2. Abschluss von Teilvergleichen	145
3. Vergleich bei „alles oder Nichts“-Entscheidung?	145
4. Letzter Ruck	146
5. Haftpflicht oder Rechtsschutzversicherung im Hintergrund	146
6. Vergleich bei drohender Insolvenz	146
7. Betrugsrisiko bei Abschluss eines Vergleichs in Kenntnis der nicht bestehenden Zahlungsfähigkeit	146
8. Kein Vergleich um jeden Preis	147

V. Teil. Kosten/Musterformulierungen

Kapitel 10. Kosten und Gebühren beim Prozessvergleich

I. Gebührenanfall beim Prozessvergleich	148
1. Allgemeines	148
2. Reduzierung der Verfahrensgebühr	148
3. Rückzahlung bereits verauslagter Gerichtskosten	150
4. Die Einigungsgebühr nach Nr. 1003 VV-RVG	150
a) Begriff der Einigung und Entstehen der Einigungsgebühr	150
b) Einigungsgebühr bei bloßen Zahlungsvereinbarungen, VV-RVG Nr. 1000 Abs. 1 S. 2	153
c) Mitwirkung eines Terminsvertreters oder Unterbevollmächtigten	154
d) Höhe der Gebühr beim Prozessvergleich, Nr. 1003, 1004 VV-RVG	154
5. Besonderheiten beim Mehrvergleich	155
a) Der Gebührenstreitwert beim Mehrvergleich	155
b) Anfall zusätzlicher Gerichtsgebühren	156
c) Anfall zusätzlicher Anwaltsgebühren	156
6. Zusammenfassendes Beispiel	156
II. Die Kostenregelung im Vergleich	157
1. Die gesetzliche Regelung in § 98 ZPO	158
2. Rechtsfolge bei Fehlen einer Vereinbarung über die Kosten	159
3. Subsidiarität der gesetzlichen Regelung	159
4. Positive und negative Kostenregelung	159
a) Positive Kostenregelung im Vergleich	159
b) Negative Kostenregelung der Parteien: § 91a ZPO	160
5. Besonderheiten beim Teil- und Gesamtvergleich	161
6. Kostenregelung bei Nebenintervention und Beitritt eines Dritten zum Vergleich ...	161
7. Kostenregelung nach dem FamFG	162
8. Besonderheiten bei der Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	162
9. Besonderheiten bei Rechtsschutzversicherungen	164
III. Einzelne Kostenstrategien	165

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 11. Musterformulierungen für Vergleiche

I. Allgemeines	168
II. Typische Formulierungen	168
1. Zahlungsvergleich	168
2. Ratenzahlungsvergleich	168
3. Erlassvergleich	169
4. Widerrufsvergleich	169
5. Abgeltungsvergleich	169
6. Schriftlicher Vergleichsvorschlag, § 278 Abs. 6 ZPO	169
7. Vergleich bei Prozesskostenhilfe	170
8. Kostenklausel bei Rechtsschutzversicherungen	170
9. Familienrechtliche Vereinbarung (vor rechtskräftiger Scheidung)	170
10. Scheidungsvereinbarung	171
11. Umgangs- und Aufenthaltsvereinbarung für ein gemeinschaftliches Kind (gericht- lich gebilligter Vergleich nach § 156 II FamFG)	171
12. Räumungsvergleich in Mietsachen	172
13. Kostenregelung nach § 91a ZPO	172
14. Abfindungsvergleich nach einem Verkehrsunfall	173
15. Aufhebungsvergleich vor dem Arbeitsgericht	173
Sachverzeichnis	175